

Mit der Versicherung, bei Gelegenheit Gegendienst halten zu wollen, schliesst der Brief.

Kopie - AH 6, 240-241

62

[1702 April 4.]

AUSZUG AUS DEM ABSCHIED [DER EIDG. TAGSATZUNG ZU BREMGARTEN]

s. EA VI 2, 972-973, Punkte 1-9. [Tschurrimurrihandel in Stadt und Amt Zug]
 Zusätzlich dazu: "Wann dann auch der abscheydt nit so baldt volgen mag haben wir sowohl des [Heinrich] bütlers abbitt, als der evocation undt dises letsten puncten halber es gägenwärtigem guetachten beygefüegt."

Kopie - AH 6, 242-243

63

1704 September 5.

SCHREIBEN DER ZU LUZERN AN DER TAGSATZUNG VERSAMMELTEN GESANDTEN
 DER V KATH. ORTE AN SCHULTHEISS UND RAT VON BERN

s. EA VI 2, 1185 a [Neukircherstreit, insbesondere 1185, die letzten 4 Zeilen und 1186, die ersten 2 Zeilen]

Zusätzlich dazu: "Nebend demme, was von dem 21. ... [letzten] Monath[s] an Euch U.G.L.A.E. abgegebnes seind wyr beglaubet, das u.E. [Bürgermeister und Rat] von Zürich das, Welches Sye [äbtisch] St. Gallischer Underthanen¹ wegen Ein- unnd Anderseits Anziehen, weder aus Tractaten frydenschlüssen authentischen Verträgen, noch anderwärts bescheinen werden, und da sonsten die umb dises vertriessliche Newkircher geschäft ergangnen Urteill unschuldiger nit sein köndte, begreifen wir nit, warumb disen so starker umbtryb gegeben wirdt." Sie, die kath. Orte, wollten jedenfalls alles tun, was ihnen zumutbar sei, um diesen Streit möglichst bald beizulegen. So sei man denn zuversichtlich, dass sie, Schultheiss und Rat von Bern, mit den übrigen uninteressierten Orten [FR, SO, BS, SH, AP] Zürich dazu bewegen könnten, zu einer gütlichen Einigung Hand zu bieten. Mit dem besten Dank für ihre diesbezügliche Ver-